

Frohe
Weihnachten
und alles gute
2025



34. Jahrgang 2024 #3

DER WATZEVERDLER

Rückblick

Bereits zum 20. Mal fand bei schönstem Frühlingswetter am Ostersonntag das **BVM-Ostereiersuchen** für die lieben Kleinen statt. Um die 100 Kinder suchten und fanden, was der Osterhase auf dem Gelände der BVM-Grillhütte versteckt hatte.

Am Pfingstwochenende bekamen die Martinsviertler aus Darmstadt im Rahmen der seit 1976 bestehenden ältesten **Stadtteilverschwisterung** Europas Besuch von den Martinsviertlern aus Troyes in der Champagne. Gemeinsam wurden der Spanische Turm auf dem Oberfeld besucht und in und vor der BVM-Grillhütte gemeinsam gefeiert. Freunde aus Troyes besuchten dann auch unsere Martinskerb und nahmen am Kerbeumzug teil.

Eine gelungene Veranstaltung war der traditionelle **BVM-Busausflug**, bei dem es am 15. Juni per Ausflugsschiff auf dem Neckar von Heidelberg nach Neckarsteinach ging, bevor wir uns in Eberbach stärkten und mit dem Bus über schmale Odenwaldsträßchen wieder nach Hause fuhren. Am 23. Juni folgte die diesjährige **BVM-Radtour** zum Naturfreundehaus auf der Moret.

Zum Heinerfestbeginn am Donnerstag, den 4. Juli, spendete der BVM wie jedes Jahr Kuchen beim **BVM-Sommerfest** der Emilia-Seniorenresidenz.

Am traditionellen ersten Augustwochenende fanden mit Erfolg wieder der **Bürgerschoppen** mit Livemusik der Rockband Endorphine und zum 32. Mal der beliebte **Bürgerparkflohmarkt** im Grünen statt. Das Gastroteam um Christine Hausmann und Robin Winkel und der BVM sorgten für Speisen und Getränke.

Bereits zum 74. Mal wurde vom 6.–9. September bei meist gutem Wetter und immer bester Laune die **Martinskerb** gefeiert. Der Kerbekranz hing auch diesmal recht gerade am schiefen Kerbebaum, Schirmherrin Jaqueline Rinne von der Sparkasse Darmstadt erlebte einen unfallfreien Fassanstich, der Kerberundgang mit Stadtarchivar Dr. Peter Engels war bestens besucht, Musikfans aus nah und fern feierten die **27. Watzemusignacht** am Samstag und auch der Umzug am Sonntag konnte trotz einiger Umleitungen wieder stattfinden. Außerdem beteiligten sich BVM-Vorstand und Kerbemädchen an den Umzügen in Eberstadt, Waldkolonie, Heimstättensiedlung und Bessungen.

Nach wie vor engagiert sich der BVM für die Grünflächen im Bürgerpark und gegen das dort geplante Baugebiet, zudem begleitet er kritisch auch die anderen Verkehrs- und Bauplanungen im Viertel.

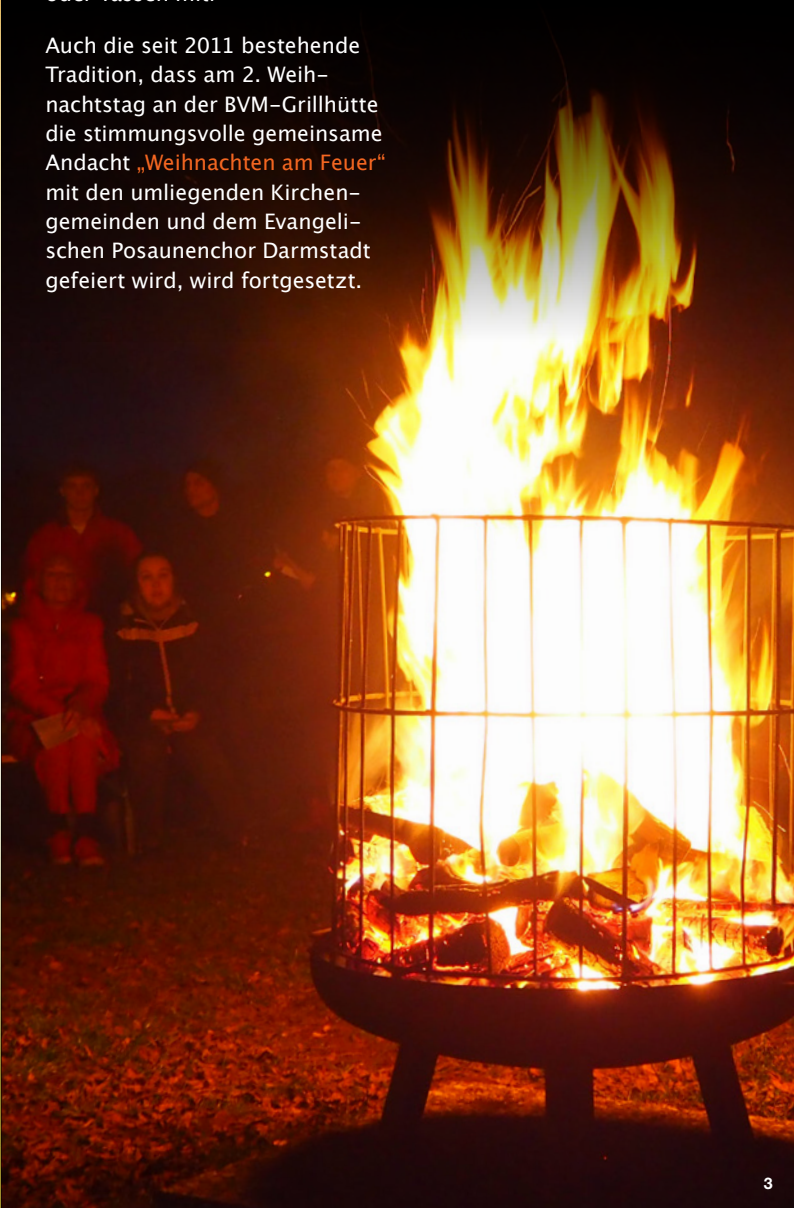
Ausblick

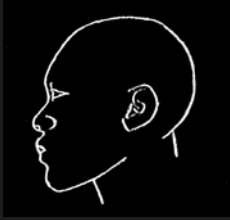
Am Sonntag, den 8. Dezember, kommt der **BVM-Nikolaus** mit einem Sack voller Süßigkeiten in den Bürgerpark zur BVM-Grillhütte. Zuvor gibt es ab 16 Uhr Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen. Bitte bringt Becher oder Tassen mit!

Auch die seit 2011 bestehende Tradition, dass am 2. Weihnachtstag an der BVM-Grillhütte die stimmungsvolle gemeinsame Andacht „**Weihnachten am Feuer**“ mit den umliegenden Kirchengemeinden und dem Evangelischen Posaunenchor Darmstadt gefeiert wird, wird fortgesetzt.

Von den Kirchengemeinden geht es mit Laternen in einem Sternmarsch an die Grillhütte. Im Anschluss gibt es Heißgetränke und Süßes. Bitte Trinkgefäße nicht vergessen!

Armin Schwarm





Blaise.[®]
Wein & Spirituosen

Blaise Kapet

Liebfrauenstraße 38
64289 Darmstadt
Tel. 06151 - 77133

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 10.30–13.00 Uhr
und 15.30–18.00 Uhr
Sa: 10.00–14.00 Uhr

my Bistrorant
FISCH - BURGER - SCHNITZEL - PASTA

**große Auswahl
an
Fisch
Fleisch
Burger
frisch vom Grill**

Mo - Fr 6 - 20 Uhr
Sa 7 - 20 Uhr
So 8 - 20 Uhr

my back
SB Bäckerei

Alles selbst -
- gebacken
- gekocht
- belegt

**täglich frische Backwaren
belegte Brötchen
kalte- & warme Getränke
mittags wechselnde Gerichte
Suppen, frische Salate, Pasta**

My Back
Alexander Str. 38
Tel. 0157 - 36919807



DR. MIRIAM & DR. CHRISTIAN UDE
Fachapotheker für Arzneimittelinformation
Frankfurter Straße 19, 64293 Darmstadt
Tel. 06151 79147, Fax 06151 711453
info@stern-apotheke-darmstadt.de
www.stern-apotheke-darmstadt.de



Täglich von 8–18:30 Uhr und
samstags von 9–13 Uhr
für Ihre Gesundheit vor Ort!



Wir sind Partner!

Radtour auf die Moret



Am Sonntag, den 23. Juni, begrüßten Tourleiter Armin Schwarm und Apotheker Christian Ude 16 wackere Radler am Hahne-Schorsch-Platz zu unserer diesjährigen BVM-Fahrradtour. Bereits zum 10. Mal fand die Radtour unter Beteiligung der Stern-Apotheke statt.

Bei bestem Wetter ging es nach der obligatorischen Runde durch den Bürgerpark über den „Schwarzen Weg“ und „Im Emser“ in den Wald. In Höhe des Steinbrücker Teiches ging die Fahrt dann weiter Richtung Jagdschloss Kranichstein. Beim Forsthaus Einsiedel trafen wir dann auf die Dieburger Straße. Hier erzählte uns Klaus Will, der als Kind im Schloss Einsiedel wohnte, Erlebnisse aus seiner Jugend. Weiter ging es auf dem Radweg aufwärts in Richtung Dieburg. Auf dem Mainzer Berg, mit 227m die höchste Erhebung des Messeler Hügellandes, konnten wir un-

terhalb des Fernmeldeturms der Deutschen Telekom die schöne Aussicht genießen.

Mittagsrast haben wir im Naturfreundehaus „Auf der Moret“ gemacht. Die war auch dringend nötig, hatte doch die Steigung die Radfahrer ohne elektrische Trethilfe gehörig ins Schwitzen gebracht.

Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es zurück zur Darmstädter Straße und dann am Steinbruch der Odenwälder Hartsteinindustrie entlang durch den Wald Richtung Oberfeld und dann zur Fasanerie. Durch das Komponistenviertel und den Bürgerpark ging es zur traditionellen Schlussrast im Bayerischen Biergarten.

Auch dieses Jahr wurden wir von Reifenpannen verschont.

Rolf Henning

BUNS & PATTYS



Diese Begriffe stehen für die Hauptbestandteile Brötchen und Hackbeefsteak eines (Ham) Burgers. Die gibt's seit dem 18. Oktober im gleichnamigen Laden in der Lauteschlägerstraße 3. Der Pizzaholzofen der hier zuvor beheimaten Pizzeria „Tradizionale da Enzo“ wurde gegen Grillplatten getauscht und in der offenen Küche schaut man den Burgerbratern über die Schulter.

Die Spezialität ist hier der Smash-Burger, der so heißt, weil das Patty zerdrückt und knusprig und aromatisch angebraten wird. Das besteht aus reinem Rindfleisch, aber auch veganem Hack oder Falafel, damit auch Vegetarier und Veganer auf ihre Kosten kommen. Auswahl auch bei den Buns zwischen süßlich-luftigem Brioche, dem lockeren, geschmackigen veganen oder dem glutenfreien Bun. Der Gast wählt auch aus dem großen Saucenangebot – darunter neben

der klassischen BBQ-Sauce auch mit Chili und Curry oder Mayonnaisen. Die Pommes werden aus Kartoffeln und Süßkartoffeln handgeschnitzt und für den Crunch doppelt frittiert.

Die Preise liegen handelsüblich zwischen 8 und 13 € für einen Burger, Pommes kosten 4,50 €.

Kopf hinter „Buns & Pattys“ ist Serdar Dogru, der in der Elisabethenstraße „Zizo's Holzofen-pizza & Kebab“ betreibt und nun mit seinem Burgerangebot eine Versorgungslücke im Watze-verdel schließt.

Buns & Pattys
Lauteschlägerstraße 3
Di – Do: 12 – 22 h
Fr – Sa: 12 – 00 h
So: 14 – 22 h
www.instagram.com/bunsndpattys

Michael „Chappi“ Schardt

Da mache mer jetzt hie



Günter Körner alias Riwwelmaddhes formulierte über „mache“, dass „ess das wischdischde Word von uns Heiner“ is.

Unter anderem schrieb er in seinem Gedicht:

„Mir mache drunner, mir mache driwwer.
Mir mache graad aus, mache niwwer.
Mir mache ess guud, mir mache ess schnell
Mansch aaner machd aach wos fers Herrn
Mir mache Guudes unn niggs Beeses.
Mir mache graad alles, mir mache ess meeschlich.
Mir mache, wos mer mache kann!“



Da kommen viele Attribute zusammen, die für die „Mach-O-Theke“ zutreffen. Denn in der ehemaligen „Apotheke am Riegerplatz“ haben sich viele Kreative zusammengefunden, um einen (neudeutsch) „Co-Working-Space“, also einen „Zusammenarbeitsplatz“ zu betreiben.

Ursprünglich war Anna Groos auf diese vakante Ladenadresse gestoßen und beschloss, sich hier mit ihrem Keramik-„Studio 537 Grad“ niederzulassen. Doch die Räume waren viel größer als erwartet und benötigt. Aber schnell fanden sich andere Kreative, die sich hier mit einbringen wollten. Seit Mitte Juni betreiben in der „Mach-O-Theke“ Annika Meier und Juliane Nakelsi das Studio Tigerblau (Siebdruck) und Joanna Jasko ein Malatelier. Anh Nguyen Tuan hantiert mit spitzen Nadeln in ihrem „Aine Tattoo & Kunst“ und Lisa Zeißler fertigt und verkauft DIES DAS ANANAS (Schnickschnack).

Die fünf kreativen Frauen bieten in ihren sechs Räumen eine Vielzahl an Kursen, Workshops und Events zum Töpfern, Siebdrucken, Malen und zu anderen kreativen Ideen. Hier wird auch mal Töpfern mit Yoga verbunden und Ideen freien Lauf gelassen.

Die Ateliers und Werkstätten sind offen und die Künstler:innen vernetzen sich mit ihren Arbeiten.

Neben Infotafeln vor Ort gibt es im Internet Termine der Töpferkurse auf www.studio573grad.de. Infos und aktuelle Angebote des KünstlerInnen-Kollektivs sollen demnächst auch auf der gemeinsamen Webseite www.mach-o-theke.de zu finden sein. Bis dahin können Interessierte eine E-Mail an machen@mach-o-theke.de schreiben.

Mach-O-Theke
Heinheimer Straße 80
www.mach-o-theke.de

Michael „Chappi“ Schardt



BEI UNS GIBT'S DIE BÜCHER.

LESEZEICHEN

HEINHEIMER STRASSE 82
MARTINSVIERTEL, DARMSTADT

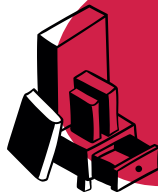
BESTELLUNGEN PER

TELEFON 0 61 51 - 9 67 79 57

MOBIL 0151 - 741 28 577

E-MAIL BUCH@LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE

ODER AUF WWW.LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE



ÖFFNUNGSZEITEN

MO-FR: 9-14 + 15-18 UHR

SAMSTAG: 9-14 UHR

KESSEL KNEIPENKULTUR



MARTINSVIERTEL



ENGEL APOTHEKE

am Alice-Hospital

Gerne für Sie da:

Mo-Fr 8:00-19:00 Uhr

Sa. 9:00-19:00 Uhr



**Parken Sie 20 Minuten
kostenlos!**

Dieburger Str. 22, 64287 Darmstadt
Tel. 06151 967900, alice@engel-apotheke.de



Kaffeehausgeschichte in der Lauteschlägerstraße



In der Glasvitrine ist gegen Abend fast alles ausverkauft. Hinter den frisch gebackenen Zimtschnecken: Konditormeisterin Sophie Wallner in ihrem Café „Blue Bee“.

Auf dem Grundstück einer früheren Tankstelle in der Lauteschlägerstraße 28 wurde ein Wohnhaus mit Ladengeschäft gebaut und 1992 fertiggestellt. Welches Geschäft wird da eröffnet werden, fragten sich Anwohner und Passanten. Ein Ehepaar ist im noch leeren Laden und beobachtet die Vorübergehenden. Das Ehepaar sind die Eltern bzw. Schwiegereltern von Martina und Bruno Punich. Sie geben den Rat und wohl auch ein Startgeld: Hier ist ein guter Platz für ein Café! Die Erfolgsgeschichte startet.

Martina und Bruno nennen ihr Kaffeehaus „Café blue“ und es wurde eine erste Adresse für Kaffeehausgenuss.

Als Martina Punich 2006 eine Stelle als Lehrerin antritt, entschließt sich Bruno, Spezialist für Speiseeis zu werden. Im „Bacio“, 100m weiter am Kantplatz, wird eine beliebte Eis-Oase eröffnet.

Nach über 30 Jahren Arbeit in der Lauteschlägerstraße übergibt er das „Bacio“ in die Hände seiner Tochter Lena und ihres Partners Francesco Buffolino.

Nach einem Jahr Leerstand wird aus dem „Café Blue“ das „Strandcafé“, das aber nicht richtig aus den Startlöchern kommt. Die neue Ladenmieterin Sandra „Sandy“ Miceli erfüllt sich nach 12 Jahren Mitarbeit bei Bruno ihren Traum, ein Café zu führen. Sie nennt ihren Traum „Le Café Bleu“. Für dreizehn Jahre ist das Café von Sandy erste Adresse für gute Kaffeehaus tradition mit entsprechenden Speisen und Getränken.

Seit einem Monat führt nun Konditormeisterin Sophie Wallner das Café. Der Bezirksverein Martinsviertel wünscht ihr alles Gute und viel Erfolg in ihrem Café „Blue Bee“.

Peter Schmidt

Frank & Bauer Reifendienst

- Inhaber Georg Kintiroglou -

- ⊗ Reifen-Fachbetrieb
- ⊗ Beratung & Verkauf
- ⊗ PKW-, Motorradreifen
- ⊗ Stahl-, Leichtmetallfelgen
- ⊗ Stationäres Auswuchten
- ⊗ Einlagerungs-Service

Dieselstraße 10 • 64293 Darmstadt

☎ 0 6151/82 45 45 Email: frank-u.bauer@web.de



Darmstadt Fa. Frank & Bauer Reifendienst



Informationen und
Anmeldung unter:
mail@ucooking.de

ucooking –
Die neue Kochschule
in Darmstadt
Tel. 0163 185 2977
www.ucooking.de

Neue Kochkurse ucooking

Events für Firmen und Vereine
Kochkurse
Messer Schleif- & Schneidkurse
Barista Kurse
Grill-/BBQ Workshops
Kinderkochkurse

Lernen Sie kochen mit unseren Profis.



Portugiesisches „Spezialitätenrestaurant“ mit „Gin und Whisky Bar“

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 17.00 bis 01.00 Uhr
Feiertage: 12.00 bis 15.00 und 17.00 bis 01.00 Uhr – Sonntag & Montag Ruhetag

Telefon: 06151 971796, E-Mail: reservierung@adega-alentejana.de
Heinheimer Str. 38, 64289 Darmstadt - Inhaber: Maria Santos und Blaise Kapet



Wie soll's im Martinsviertel aussehen?

„Urban Utopia Lab“

Ein Veranstaltungsformat, von dem die meisten Watzeverdler vermutlich noch nie gehört haben, obwohl es sich angeblich an alle interessierten Bürger wendet. Hier treffen sich Mitarbeiter des Reallabors Delta unter der Moderation von Frau Dr. Christina West von der TU Darmstadt mit Bürgern, damit diese Ideen zum Thema Stadtplanung sozusagen auf der „Graswurzelebene“ einbringen können.

Am 28. September 2024 fand in den Räumen des ubuntu e.V. wieder ein derartiges Treffen statt, bei dem auch eine Liste mit Vorschlägen auslag, die beim im September auf dem Friedrich-Ebert-Platz veranstalteten „Parking Day“ gemacht worden waren. Diese reichten u.a. von Verbesserungen für Spielplätze, mehr Grün und Beschattung, offenem Wasser, Trinkwasserspendern, Regenwasserspeichern, öffentl. Toiletten über die Anregung von Pumpstationen für Fahrräder, Sammelgaragen, autofreien Zonen und besserem ÖPNV bis hin zu programmatischen Aussagen wie „alle Autos weg“, „Ja zu den Heinerblocks“.

Beim Treffen kam es u.a. zu einer Diskussion darüber, dass beim sogenannten „Parking Day“ die direkten Anwohner nicht einbezogen, geschweige denn gefragt worden seien, was sie von der Aktion hielten.

Festgestellt wurde darüber hinaus, dass dieses Vorgehen kein Einzelfall ist, sondern dass auch Aktionen im Hinblick auf den „Superblock Heinerblock“ im Lichtenbergblock in der Regel an der alteingesessenen Bevölkerung vorbei erfolgten.

Dem Muster, vorrangig eine sehr begrenzte Klientel anzusprechen, folgen offenkundig auch die Veranstaltungen des Delta Reallabors – mutmaßlich, um so durch gezielte Sichtbarmachung eines alles andere als repräsentativen Ausschnitts der Bevölkerung gewünschte Antworten einzusammeln und so zu suggerieren, dass geplante Maßnahmen breite Zustimmung finden.

Tatsächlich ist das „urban utopia lab“ nämlich unter dem Teilprojekt „Energie-Akademie“ des EU-finanzierten Delta-Reallabors angesiedelt, das sich selbst ziemlich geschwollen als „Schaufenster für die urbane Energiewende durch interagierende energieoptimierte Quartiere“ bezeichnet. Das als innovatives Modell der Bürgerbeteiligung getarnte Teilprojekt dürfte somit wohl vor allem der Gewinnung von zustimmenden Aussagen zu Fragen der Energiewende bzw. Verkehrswende dienen.

Echte Bürgerbeteiligung sähe anders aus!

Max Oeter und Peter Schmidt

Bebauung nach Abriss des alten

Das Bürgerparkviertel 1995–2000



Startschuss für das Projekt war der 1995 von der Bauverein AG ausgerufene städtebauliche Wettbewerb für das rund 36.000 m² große Quartiersareal. Zwei Darmstädter Architekturbüros gingen aus einem regional eng beschränkten Wettbewerb hervor.

Einige vom ehemaligen Schlachthof erhaltene Gebäude wurden in die Planungen integriert.

Die Bebauung des Schlachthofgeländes war bis dahin das größte Bauvorhaben, das von der Bauverein AG realisiert wurde.

Bezahlbares Wohnen und Arbeiten, beides eng verbunden und ebenso dicht bebaut, lag der Entwurfsidee zugrunde.

Nach dem Stadthaus an der Frankfurter Straße entstanden ab 1997 Wohngebäude mit 174

öffentlich geförderten Wohneinheiten sowie diverse Ladengeschäfte und Praxen, eine Kita und ein Seniorentreff. Dann kam das gewaltige 180m lange Parkhaus in der Nauheimer Straße. Wegen hochstehendem Grundwasser wurde es keine Tiefgarage und in die Höhe entwickelt. Um es in die benachbarte Wohnbebauung



Schlachthofs



optisch einzubinden und die Wichtigkeit zu mindern, wurde einfach ein Büro- und Gewerbezoo davorgesetzt.

Die Mischung von hohen und niedrigen Baukörpern, Wechsel von Gassen und Plätzen, Alt- und Neubauten, sowie Mix an Nutzungen und Ausdrucksformen



trägt auch heute noch zur guten Aufenthaltsqualität bei, so dass sich hier viele Menschen wohlfühlen können. Als vierter Bauabschnitt wurde auf dem ehemaligen Gelände der Gärtnerei Russler der Grundstein der Waldspirale am 12.11.1998 gelegt.

Die außergewöhnlich zur üblichen Bauweise kontrastreiche und farbenfrohe Bauform entstand als östliche Begrenzung. Ein „Haus für die Natur und die Träume des Menschen“ nannte der Entwurfsverfasser F. Hundertwasser das Hufeisen mit Zwiebeltürmchen und begehbaren Dächern.



Wie gut die Wohnräume zu nutzen sind, sei dahingestellt. Von außen jedenfalls ist die Waldspirale ein besonderer Hingucker und nicht selten sieht man dort Martinsviertler, die ihrem Besuch einen echten Hundertwasser zeigen.

In das Bürgerparkviertel zwischen Büdinger- und Alsfelder Straße investierte der Bauverein zwischen 300 und 400 Millionen Mark, 46 Millionen Mark davon für die Waldspirale.

Der Bauverein hatte mangels Nachfrage seine Absicht aufgegeben, die Wohnungen zu verkaufen. Stattdessen wurden sie mit durchschnittlich 18 Mark pro Quadratmeter vermietet.

Christine Hammel



22. Watze-Boule-Turnier

Fünfter Sieg für Fred und Danny



Die Sieger Fred und Danny mit Peter Schmidt und Armin Schwarm bei der Pokalübergabe

Am Kerbsamstag fanden sich 30 Zweiermannschaften zum überaus spannenden 22. Watze-Boule-Turnier auf dem Herrngartenrondell ein. Bereits zum fünften Mal seit 2017 sicherten sich Frederik Günter und Dimitar „Danny“ Zanovski in einem aufregenden Finale den Watze-Boule-Pokal. Sie sind damit die mit Abstand erfolgreichste Mannschaft der Watze-Boule-Geschichte!

Die Organisatoren Peter Schmidt und Armin Schwarm hatten sich von Guntram „Gunti“ Bastian mit Erfolg dessen bewährtes Turniersystem erklären lassen. Elisabeth Birkner, Simone Koch, HG Seifert und Ekki Malauschek sorgten für den Förderverein des Aktivspielplatzes Herrngarten, dem der Überschuss zugute kam, mit

Steaks, Bratwurst, Bier, Pastis und alkoholfreien Getränken für das leibliche Wohl der Mitspieler.

Die fünfmaligen Sieger feierten am Samstag, den 26. Oktober, bei schönstem Herbstwetter ihren Sieg traditionsgemäß mit vielen anderen Boulespielern auf der Mathildenhöhe mit Pastis (von unseren französischen Freunden aus Troyes gespendet), Vin rouge, Fromage, Baguette und von Christine Hammel gebackenen Focaccias. Watze-Boule-Begründer Peter Schmidt überreichte ihnen den Pokal mit der neuen Namensgravur. Dann konnten auch die Organisatoren endlich einmal selbst Boule spielen...

Armin Schwarm

So steht es um die Baas-Halle: Noch keine Sanierung in Sicht!

Es würde viel verloren gehen, wenn es die Baas-Halle als Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im Martinsviertel nicht mehr geben würde. 2019 wurde die offene Jugendarbeit der Kirche, das Maxi, geschlossen und ein neues Jugendzentrum Ju*Ma im Viertel eröffnet. Die städtische Baas-Halle wurde 2020 an den Verein „Netzwerk ROPE e.V.“ als Träger übergeben und eine energetische Sanierung zugesagt.

Danach ist nichts passiert und noch immer ist keine nachhaltige Lösung in Sicht. Eine Renovierung wurde vom Trägerverein immer wieder angefragt. Nun steht der vierte Winter an, in dem eine Nutzung der bisher nicht beheizbaren Halle nur schwer möglich ist. Aber genau diese ist, laut der zuständigen Sozialpädagogin Marlen Ermann, unentbehrlich für Kinder und Jugendliche, die in beengten Wohnungen zuhause sind und deren Bewegungsdrang, gerade bei Regen und Kälte, groß ist. Darüber hinaus sind die Toiletten marode und eine funktionsfähige Küche sowie ein richtiges Büro fehlen.

Noch fungiert die Baas-Halle als abwechslungsreiche Begegnungsstätte für junge Menschen aus dem Viertel und darüber hinaus, denn großer Bedarf ist vorhanden. ROPE e.V. bietet neben dem offenen und kostenlosen Angebot auch Sprechstunden für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen an diesem traditionsreichen Ort.



Außerdem wird der Raum auch für unterschiedliche externe Freizeitaktivitäten genutzt. Kinder aus dem Ju*Ma, der Kita Wilde 13, der Schillerschule sowie eine Jugendwohngruppe der AWO kommen zum Toben und Fußballspielen. Eine Mütter- und Babygruppe trifft sich hier. Darüber hinaus dient die Halle als Übungsraum für eine jugendliche Boxgruppe, Jongleure und Zirkusartisten.



Jugendarbeit ist heutzutage wichtiger denn je. Dennoch geraten Kinder- und Jugendprojekte, auch in Darmstadt, allzu oft dann in den Blick, wenn es um Sparmaßnahmen geht. Dabei sollte gerade die Baas-Halle mit ihren räumlichen Möglichkeiten als eine wichtige Anlaufstelle für soziale Projekte und Vernetzung, für Sport und andere Aktivitäten erhalten bleiben.



Martinskerb 2024







**Lernen Sie uns kennen,
bevor Sie uns brauchen.**

**Wir beraten Sie einfühlsam im
Trauerfall und bei der Vorsorge.
Ihre persönlichen Wünsche stehen
bei uns stets im Mittelpunkt.**

Merckstraße 13 · 64283 Darmstadt

Tel: 06151 599080

www.kahrhof-bestattungen.de



**Die Kultkneipe
im Viertel**

Riegerplatz 7

**Öffnungszeiten:
Mo–So ab 17 Uhr**



**Schlossgartenplatz 11
64289 Darmstadt
Telefon 06 151 - 9 674 409**

Catering-Service

**Öffnungszeiten
MO. - SA. ab 17 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen**

[instagram/bedouindarmstadt](https://www.instagram.com/bedouindarmstadt)

ELFEICHER WEG



Blick vom Elfeicher Weg auf den Abzweig zur Kastanienallee und die Ziegelhütte, die damals an Stelle des Bayerischen Biergartens stand (Foto von Klaus Achenbach, 1967)

Den Namen Elfeicher Weg trägt heute nur noch ein kurzes Straßenstück, das von der Kastanienallee zum Müllersteich führt. Bekannt ist der Namen heute vor allem durch die umstrittene Planung eines Baugebiets rund um einen an der Straße liegenden Teich im Bürgerpark.

Ursprünglich war der Elfeicher Weg die im Bogen nach Nordosten führende Fortsetzung der Pankratiusstraße. Sie führte vom heutigen Rhönring zur Ecke der Fasanieriemauer und diente als Weg zum Jagdschloss Kranichstein und nach Messel.

Bei der 1912 erfolgten Verlegung der Odenwaldbahn vom heutigen Rhönring (wo es eine Unterführung für die Straße gab) nach Norden wurde der nördliche Teil abgetrennt. Beim Anlegen

des Bürgerparks Nord ging das südliche Teilstück vom Rhönring zur Kastanienallee im Wegenetz des Parks auf.

Benannt wurde die Straße im 19. Jh. nach den damals elf mächtigen Eichen in der Nähe der Kargeswiese. Heute steht dort nur noch die Jägertoreiche, Naturdenkmal und ein Wahrzeichen von Kranichstein.

Historiker vermuten, dass der Elfeicher Weg wie die Bergstraße Teil der alten Zugstraße der Römer vom Neckar zum Main war. Im Mittelalter verlief der Messeverkehr von Süden nach Frankfurt über Elfeicher Weg und Dreischlägerweg, ehe Chausseen weiter im Westen entstanden.

Armin Schwarm

Der Sieg zum Greifen nah!



wäre da nicht das Sprichwort “Auf hoher See und vor Gericht bist du in Gottes Hand”, gäbe es eigentlich kaum noch einen Grund, daran zu zweifeln, dass der BVM, der Wirt des Bayerischen Biergartens und die BI ProBürgerpark das Verfahren um die geplante Wohnbebauung im Bürgerpark gewinnen werden.

Das jedenfalls ist der Schluss, der spätestens seit dem Vorliegen der von den Projektgegnern beauftragten “schalltechnischen Stellungnahme”, auf der Hand liegt. Diese förderte nicht nur etliche formale Fehler des Bebauungsplans zutage, sondern widerlegt auch nahezu alle Kernaussagen des Schallgutachtens und zeigt obendrein auch gravierende Mängel der von den Investoren vorgelegten Verkehrsuntersuchung auf.

5 Jahre bürgerlicher Widerstand

Über fünf Jahre ist es nun her, dass das Darmstädter Echo am 19. August 2019 erstmals über das Ergebnis der Bauausschuss-Sitzung berichtete, die dieses Bauvorhaben erstmals

öffentlich machte, nachdem sie zuvor schon über Monate heimlich hinter verschlossenen Türen vorbereitet worden war. Keine Woche dauerte es daraufhin, bis die Bürgerinitiative ProBürgerpark sich formierte und zur folgenden Stavo-Sitzung ihre ersten Flugblätter verteilte.

Nach vergeblichen Versuchen, das Projekt politisch zu verhindern, reichten die Projektgegner im Jahr 2022 schließlich zwei Normenkontrollanträge beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel ein, über die hoffentlich im nächsten Jahr entschieden wird.

Enorme Ressourcen- und Mittelverschwendung

Wenigstens 60.000 € wird all das allein den BVM kosten – ein Betrag, den er nur durch Spenden und Treuhandeleinlagen von engagierten Bürgern aufbringen kann. Beim Wirt des Bayerischen Biergartens schlägt das Verfahren vermutlich mit ähnlichen Summen zu Buche, von den finanziellen Einbußen der Investoren und dem Aufwand, den



das so war, wird sich aber letztlich wohl nie beantworten lassen.

Am Ende soll alles gut werden!
Die zweite Chance für die Stadt!

Gebaut wurde bisher nichts und wird vermutlich auch nicht vor der Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs. Am Ende wird dann mutmaßlich gerichtlich entschieden, dass der Bebauungsplan mit geltendem Recht nicht vereinbar ist. Dann wird es bei der Stadt liegen, auch noch den Flächennutzungsplan zurückzufahren und so den Weg frei zu machen für einen



Öffentlichkeitsveranstaltung zum Thema am 23. Jan. 2025 ab 18:00 Uhr im Gemeindesaal der Michaelsgemeinde

das alles bei der Stadt bereitete, ganz zu schweigen. Darüber hinaus wurden im Hinblick auf das Projekt über 70 geschützte Bäume mit Duldung oder Zustimmung der Stadt gefällt, so dass sich das Gelände heute als nackte Einöde präsentiert. Obendrein hat es einen Keil in die Stadtgesellschaft getrieben und war letztlich wohl auch einer der „Sargnägel“ bei der OB-Kandidatur von Michael Kolmer, als damals in jeder Hinsicht verantwortlichem Dezernenten für die Grünen. Dass dennoch nicht allein er es war, der dieses Projekt unbedingt wollte, ist stadtbekannt. Die Frage, warum

Erwerb des dann nahezu wertlosen Geländes, um es anschließend in den Bürgerpark integrieren zu können. Damit stünde sie wieder am gleichen Punkt wie 1989, als das Gelände zum Verkauf stand und man wegen leerer Stadtkassen entschied, auf das städtische Vorkaufsrecht zu verzichten. Dabei wäre der Erwerb dieser Flächen für die Realisierung des Bebauungsplans Bürgerpark unverzichtbar gewesen. Ein Gerichtsentscheid im Sinne der Projektgegner würde hierzu die zweite Chance bieten!

Max Oeter und Peter Schmidt

Dirndl und Lametta

Nachrichten aus der Emilstraße



Das echt bayrische Emilia-Oktoberfestteam: Moritz Kern, Tanja Egermaier, Eva Reus und Nicole Walther-Monopoli

Oktoberfest: Der Park in unserem Martinsviertler Alten- und Pflegeheim „Emilia“ ist für so Vieles gut. Im September wird dort das festlich im bayrischen Blau und Weiß geschmückte Zelt zum Emilia-Oktoberfest aufgebaut. Bei oktoberfestlichen Speisen und Getränken spielten wieder die „Modautaler Spitzbäum“ Lieder, die den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Gästen bekannt sind. Die „Vier vom Sozialdienst“ bedienten mit vielen Helferinnen und Helfern in zünftigen Dirndl und Krachledernen. Es war ein Oktoberfest mit soviel Freude und Harmonie – ein wirklicher Höhepunkt im Jahresverlauf unserer „Seniorenresidenz“. Im Weihnachtsmonat wird der Nikolaus kommen. Es wird wieder ein Adventskonzert geben, eine größere Weihnachtsfeier im Speisesaal und kleinere in den Aufenthaltsbe-

reichen. Der Weihnachtsgottesdienst und der Jahresausklang an Silvester beenden das Jahr 2024.



Weihnachtswichteln: Schon weihnachtliche Tradition ist, dass die Bewohnerinnen und Bewohnern gespendete Weihnachtsgeschenke erhalten. Die Geschenke, die speziell für eine Frau oder einen Mann gedacht sind, sollen mit F oder M gekennzeichnet werden. Bitte bis 20. Dezember abgeben.

Der BVM wünscht allen Frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr! *Peter Schmidt*

Vorweihnachtliche Bescherung



Für die fünf Gewinner des Kerbepreisträgers und drei Spendempfehlungen war schon sechs Wochen vor Weihnachten Gabentag.

In der Kerbezeitung hatte Redakteur Armin Schwarm beim Rätsel die Teilnehmer auf Kneipentour geschickt. Es galt, das Foto zu finden, das nicht im Martinsviertel aufgenommen worden ist. 17 Einsender lagen mit der Nummer zwei richtig, das vor der Linie 3 in Bessungen geschossen wurde. Unter den richtigen Einsendungen wurden fünf Preisträger ermittelt. Die Gewinnerkarten zogen Kinder der integrativen Kita der Lebenshilfe in der Mauerstraße. Claudia Reck und Jutta Baltes belegten Platz 4 und 5 und gewannen damit jeweils eine BVM-Tasche und eine Flasche Sekt, bzw. Wein. Platz 3 und ein Gutschein über 20 € bei Blumen am Riegerplatz ging an Anja Kummer, den 2. Platz belegte Anneliese Ulrich und kann einen Gutschein über 30 € vom Café Gretchen in Empfang nehmen. Der Hauptgewinn, ein 50 €-Gutschein der Gaststätte Deadis, geht an Michaela Mötz. Die Gewinne wurden am Mittwoch, 13. November in der Gaststätte Wein-Schubert in der Dieburger Straße überreicht. Beim



gemütlichen Zusammensein bei leckeren Schnitten wurden auch die diesjährigen Spenden des BVM übergeben.

Traditionell gibt der Bezirksverein einen Teil der Einnahmen aus dem Flohmarkt und Bürgerschoppen als Spende an sozialen Zwecke. Auch in diesem Jahr erhalten die Freiwillige Feuerwehr Innenstadt und die Rugbyabteilung der TG 1875 jeweils 600 € für die Kinder- und Jugendarbeit. Beide unterstützen uns tatkräftig bei Flohmarkt und Kerb. Ein Scheck über 300 € erhält das Demenzforum Darmstadt e.V. Damit soll die Einrichtung des neu entstehenden Memory-Hauses unterstützt werden. Die Immobilie in der Heinheimer Str. 54, das ehemalige Max-Rieger-Heim, wird derzeit renoviert und soll in naher Zukunft zum Begegnungszentrum von Betroffenen und nicht von Demenz Betroffenen werden.

Michael „Chappi“ Schardt

Diskriminiert – Vertrieben – Ermordet

Stolpersteine im Martinsviertel



Stolpersteinverlegung am 7. Oktober für Wilhelm Lai in der Heinheimer Straße 32. Lehrer Bernhard Schütz von der Bertolt-Brecht-Schule würdigte den aufrechten Kämpfer gegen den Nationalsozialismus, der 1943 hingerichtet wurde. Die anwesende Schulklass hatte zu dieser Stolpersteinverlegung im Unterricht gearbeitet.

Jeden Tag laufen wir über golden glänzende Steine auf den Fußwegen in unserem Wohnviertel, unserem Wohnort und in vielen Ländern. Da wir über etwas „stolpern“, das wir sehen, fühlen, erfahren oder erleben, erhielten die Steine den Namen „Stolpersteine“. Die Namen auf den Messingkappen der Steine sollen an die verfolgten, vertriebenen und ermordeten Menschen jüdischen Glaubens, an Sinti und Roma, politisch Verfolgte, Homosexuelle, Zeugen Jehovas und Euthanasieopfer des Nationalsozialismus erinnern. Der Kölner Künstler Gunter Demnig nannte die Steine mit der „goldenen“ Kappe ein „Kunstprojekt für Europa“. Im Martinsviertel wurden

bisher über 20 Stolpersteine verlegt. Stellvertretend soll an die Menschen erinnert werden, für die an 3 Stellen im Martinsviertel Stolpersteine verlegt wurden.

Friederike Fuchs – Lauteschlägerstraße 5: Friederike (Ricka) Fuchs, geb. Reis, wurde am 1. Januar 1877 in Groß-Zimmern geboren. Sie heiratete am 23. Nov. 1904 Bernhard Fuchs. Das Ehepaar wohnte ab 1912 in der Lauteschlägersraße 5. Sie hatten 4 Kinder, 3 Mädchen und einen Jungen. Sie lebten in normalen nachbarlichen Verhältnissen. Sie waren Menschen mit jüdischem Glauben, wie ca. 2000 jüdische Darmstädter. Sie waren Darmstädter, „Heiner“. Sie mussten

vermutlich schon Ende der 1930er-Jahre auf Anweisung der Gestapo aus dem Parterre in den 2. Stock umziehen. Nach dem Tod ihres Mannes (1941) musste sie zu ihrer Tochter in



Georg Fröba, vor 80 Jahren ermordet.

die Bleichstraße 39 umziehen. Dort lebte sie mit ihrer Tochter Johanna, deren Ehemann Gustav Fleischhacker und Sohn Werner. Dort durfte sie nicht bleiben und musste in das jüdische Altersheim in der Eschollbrücker Str. 4 ½ umziehen. Mit dem größten Deportationstransport aus Darmstadt in die Vernichtungslager am 27. Sept. 1942 kam sie nach Theresienstadt und Auschwitz, wo sie ermordet wurde. Die Fleischhackers wurden bereits am 25. April 1942 nach Piaski deportiert. Nach dem Abtransport vom Güterbahnhof verlieren sich ihre Spuren. Sie wurden vom Amtsgericht Darmstadt für tot erklärt. Als Todesdatum wurde einfach der 31.12.1945 verfügt.

Persönlicher Bezug: Der Autor dieses Beitrags wohnte bis 1944 in der Bleichstraße 51. Wahrscheinlich habe ich auch mit Werner Fleischhacker auf der Straße gespielt, der nur ein Jahr älter war als ich. Meine Mutter wurde denunziert, dass ich (damals drei Jahre alt) Juden auf der Straße grüßen würde. Bei der Polizei wurde sie belehrt, dass sie ihrem Kind beibringen muss, dass man Menschen mit dem Judenstern an der Kleidung nicht grüßen darf.

Georg Fröba – Dieburger Straße 36: Der 1896 geborene Schneider Georg Fröba wurde 1920 Mitbegründer der Darmstädter KPD, bald deren Vorsitzender und bis 1933 Mitglied des Stadtrats in Darmstadt. Nach dem Machtantritt der Nazis wurde er mit vielen anderen Nazi-Gegnern im KZ Osthofen inhaftiert und noch 1933 wg. Vorbereitung zum Hochverrat zu 2 Jahren Haft verurteilt. Danach organisierte er bis 1943 ein funktionierendes Untergrundnetz, das u.a. Familien von verfolgten Nazigegnern und Zwangsarbeitern unterstützte. Ein eingeschleuster Spitzel denunzierte die Gruppe um Georg Fröba. Das Volksgericht in Darmstadt verurteilte ihn wegen Hochverrat zum Tode. Er wurde am 27. Oktober 1944 in Frankfurt-Preungesheim hingerichtet. Nach dem Krieg wurde Georg Fröba, wie alle Opfer des Naziregimes, öffentlich geehrt. Die heutige August-Buxbaum-Anlage erhielt seinen Namen. In den 60-er Jahren folgte der Darmstädter Magistrat dem politisch herrschenden Antikommunismus und gab der Anlage den heutigen Namen. Heute erinnert nur der Fröbaweg in der Heimstättensiedlung an ihn.

Peter Schmidt

Bayerischer Biergarten



Restaurant Zum Scheinheilgen

MITTAGSTISCH

Mittagstisch Mo.-Fr. 12:00-14:30 Uhr

SCHOPPESTUND'

Selbstbedienung Mo.-Fr. 15:30-17:00 Uhr

EVENTS & FEIERN

Feiern und Events aller Art



Kastanienallee 4 • Tel.: 0 61 51 - 71 11 63 • www.bayerischer-biergarten.de

BVM-Grillhütte

Kastanienallee 17, 64289 Darmstadt

Vermietung über Karl-Heinz Kirsch

e-Mail ziegelbusch183@web.de

Telefon 0171 6704815

Kosten 200,- € + Strom und

Wasser, zzgl. 250,- € Kauti

Vermietung

Reservierung erforderlich (ca. 6 Monate zuvor)

SCHLOSSGARTENCAFE

SCHWARZ WEISS CAFE



SCHLOSSGARTENCAFE

Robert-Schneider-Straße 23

64289 Darmstadt

Telefon 06151 79417

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7.00-19.00 Uhr

Sa., So. und an Feiertagen

8.00-19.00 Uhr

Immer weniger Lebensraum für Fledermäuse im Martinsviertel



Fledermäuse gibt es seit über 50 Millionen Jahre. Sie sind die artenreichste Gruppe unter den Säugetieren und zeigen eine große biologischen Vielfalt. Sie spielen in verschiedenen Ökosystemen eine wichtige Rolle und in Deutschland helfen sie als Insektenjäger Schädlinge zu reduzieren.

Fledermäuse sind klein. Die größte Fledermaus in Deutschland, das große Mausohr, hat eine Körperlänge von circa 8 cm und die kleinste, die Zwergfledermaus, passt mit ihren 4 cm in jede Streichholzschachtel. Aber die kleinen Flieger sind, obwohl streng geschützt, vom Aussterben bedroht. Die Zersiedelung der Landschaft und Pestizide verringern ihr Angebot an Nahrung und Schlafplätze sind für Fledermäuse selten geworden. Gerade in der Stadt und Quartieren wie dem Martinsviertel leiden Fledermäuse unter

akuter Wohnungsnot. Alte Bäume mit Hohlräumen fehlen zunehmend, moderne Bauweisen ohne Fugen und Ritzen sperren die Fledermäuse aus und bei Sanierungen werden häufig Einflugmöglichkeiten verschlossen.

Mit gezielten Maßnahmen kann jede/r Hausbesitzer/in ein fledermausfreundliches Haus gestalten und es muss nicht teuer sein, Schlafplätze bei Renovierungen zu erhalten. Auch nachträglich lassen sich Einflugmöglichkeiten in Dachböden schaffen oder Verstecke an Fassaden (z.B. ein Fledermausbrett oder -kasten) anbringen.

[ExpertInnen helfen gerne weiter:](http://www.fledermausschutz-suedhessen.de)
www.fledermausschutz-suedhessen.de; fledermaus@nabu-hessen.de oder Minu Samini unter 0157 82211009, die sich auch um verletzte Tiere kümmert.

Rita Weirich

Der BVM–Vorstand

1. VORSITZENDE	Sabine Deitrich–Büttel	0178 7526594
2. VORSITZENDER	Michael Schardt	0152 21989973
RECHNERIN	Barbara Schreeck	06151 788911
SCHRIFTFÜHRERIN	N.N.	
BEISITZER	Jürgen Blumenschein	06151 44359
	Michael Deitrich	0177 2161444
	Karl–Heinz Kirsch	0171 6704815
	Regina Plümer	0175 2575114
	Christine Schmidt	06151 74543
	Uwe Seitz	0163 1852977
	Georg Uhl	06151 718370

GESCHÄFTSSTELLE
Büdinger Straße 21
64289 Darmstadt
BVM–DA@gmx.de

BANKVERBINDUNG
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE03 5085 0150 0000 5618 19
BIC: HELADEF1DAS

DER WATZEVERDLER ERSCHEINT DREIMAL IM JAHR
MIT EINER AUFLAGE VON 2.000 STÜCK
UND WIRD BVM–MITGLIEDERN KOSTENLOS ZUGESANDT.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksverein
Martinsviertel e. V. (BVM)
www.bvm–da.de

Redaktion: Armin Schwarm,
Finkenweg 30,
64295 Darmstadt (V.i.S.d.P.),
Tel. 06151 9674082
armin.schwarm@t-online.de
Christine Hammel, Rolf Henning,
Max Oeter, Michael Schardt,
Peter Schmidt, Rita Weirich und
Heiko Becker

Fotos: Watzeverdler–Archiv,
Ulli Emig (S. 12 r.o.), Michael
Deschamps (S. 16/17), Nikolaus
Heiss (S. 20), Stadtarchiv (S. 25),
Minu Samini (S. 27)

*Die Artikel geben die Meinung
der namentlich genannten Re-
dakteure wieder. Sie stehen nicht
in jedem Fall für die Meinung der
gesamten Redaktion bzw. des
BVM–Vorstands.*

Gestaltung:
Olga Koroleva
Agentur für Mediendesign
Lichtenberg
Lichtenbergstr. 68
64289 Darmstadt
kontakt@lichtenbergnetz.de

Produktion:
Flyerheaven.de

BEZIRKSVEREIN MARTINSVIERTEL E. V.

Büdingen Straße 21, 64289 Darmstadt



Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft
im Bezirksverein Martinsviertel e. V.



Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

Handy _____

E-Mail _____

Jahresbeitrag: Erwachsene 20 €/Kinder und Jugendliche 10 €

Ort, Datum

Unterschrift

bei Minderjährigen
ges. Vertreter

Einzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, dass der zu entrichtende Jahresbeitrag
von meinem Konto im Lastschriftverfahren eingezogen wird.

IBAN _____

BIC _____

Diese Erklärung hat so lange Gültigkeit, bis ich sie schriftlich
gegenüber dem Bezirksverein Martinsviertel e. V. widerrufe.

Datum, Ort

Unterschrift Kontoinhaber

Gute Stimmung ist einfach.



sparkasse-darmstadt.de

Wenn das Engagement
der Bürger gefördert und
verlässlich unterstützt
wird.



Sparkasse
Darmstadt

LICHTEN BERG

ANZEIGEN FLYER LOGOS FACEBOOK GOOGLE INSTA WEB

Agentur für Mediendesign
Lichtenbergstr. 68, 64289 DA
Telefon 06151 73640
kontakt@lichtenbergnetz.de
www.afm-lichtenberg.de

Resch Optiker

Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Liebfrauenstr. 56
64289 Darmstadt
Tel. 06151 712757
Fax 06151 712746
www.optiker-resch.de

Brillen · Contactlinsen · Accessoires



Termine im Martinsviertel

Dezember 2024

So. 01.	20:00	HoffArt Theater: DuoKham
Fr. 06.	20:00	HoffArt Theater: Alles auf Anfang & Gäste: Benefiz für Malawi
Sa. 07.	21:00	HoffArt Theater: The dass Sägebett
So. 08.	16:00	BVM-Grillhütte: Nikolausfeier
Do. 12.	20:30	Achteckiges Haus: Jam Session
Fr. 13.	20:00	HoffArt Theater: Die besondere Platte: Simon & Ari
Sa. 14.	20:00	HoffArt Theater: Dancing for Goldies für U100 mit DJ -ing NASA
Do. 19.	20:15	HoffArt Theater: Gute Stube mit Wick Bambix (NL) + Boo Hoo (Ffm)
Do. 26.	17:30	BVM-Grillhütte: Weihnachten am Feuer

Januar 2025

Sa. 11.	20:30	Achteckiges Haus: Juliana Blumenschein (dazz)
Sa. 18.	12:00	Spielplatz Lichtenbergstraße: Backtag
	20:30	Achteckiges Haus: Troja (dazz)
So. 19.	20:30	Achteckiges Haus: Appaloosa (dazz)
Do. 23.	20:30	Achteckiges Haus: Jam Session

Februar 2025

Sa. 08.	20:30	Achteckiges Haus: Larceny
Sa. 15.	12:00	Spielplatz Lichtenbergstraße: Backtag
	20:30	Achteckiges Haus: Eingang Quintet
Do. 20.	20:30	Achteckiges Haus: Jam Session
Sa. 22.	20:30	Achteckiges Haus: Johnny's Jazz Connection

März 2025

Sa. 01.	20:30	Achteckiges Haus: Wojtec Justyna
Sa. 08.	20:30	Achteckiges Haus: Jan Alexander
Do. 13.	20:30	Achteckiges Haus: Jam Session
Sa. 15.	20:30	Achteckiges Haus: Funkylectro
Sa. 22.	20:30	Achteckiges Haus: 44monK
Sa. 29.	12:00	Spielplatz Lichtenbergstraße: Backtag
	20:30	Achteckiges Haus: Discovery Collective

zusammengestellt von Michael „Chappi“ Schardt

VERANSTALTUNGS- KALENDER 2025

20.04.	BVM-Ostereiersuchen (Ostersonntag)
24.04.	BVM-Jahreshauptversammlung
09.05. – 18.05.	Frühjahrmess
05.06. – 08.06.	Schlossgrabenfest
06.06. – 08.06.	Jumelagetreffen in Troyes
14.06.	BVM-Ausflug
22.06.	BVM-Radtour
03.07. – 07.07.	Heinerfest
01.08. – 02.08.	BVM-Bürgerschoppen mit Flohmarkt: BVM-Grillhütte im Bürgerpark Nord
08.08. – 11.08.	Eberstädter Kerb
16.08. – 17.08.	Kunsthandwerkermarkt
29.08. – 01.09.	Wixhäuser Kerb
29.08. – 01.09.	Kerb Waldkolonie
04.09. – 07.09.	Weinfest Wilhelminenstraße
05.09. – 08.09.	Siedlerkerb
12.09. – 15.09.	Martinskerb
18.09. – 22.09.	Bessunger Kerb
20.09.	Flohmarkt Karolinenplatz
30.10. – 04.11.	Arheilger Kerb
24.11. – 23.12.	Weihnachtsmarkt
07.12.	BVM-Nikolausfeier
26.12.	Weihnachten am Feuer an der BVM-Grillhütte



Bezirksverein Martinsviertel e. V. DA
Büdinger Straße 21
64289 Darmstadt
BVM-DA@gmx.de
www.bvm-da.de